

SCHWEIZER - KARL - MAY - FREUNDE



20 Jahre
KMF
Schweiz

E. Elbs

Elmar Elbs, Studhaldenstrasse 3, 6005 Luzern, Tel 041 360 79 02, Fax 041 361 19 16
E-mail e92@karlmayfreunde-schweiz.eu → www.karlmayfreunde-schweiz.eu
Bank: Schweiz PC 60-249690-4, Deutschland DB 0172 254 00 BLZ 683 700 24, Austria Raiffeisen 3855 608, BLZ 37439

Brief zu Info 4/2012



Nscho-tshi und Winnetou begrüßten die Besucher

Luzern, 18. August 2012

Lieber Karl-May-Freund, liebe Karl-May-Freundin

Die in ihrer Art grösste je in der Schweiz gezeigte Ausstellung zu Karl May ist Vergangenheit. Es war ein schöner Erfolg mit etwas mehr als tausend Museumsbesuchern laut Aussage der Museumsleitung. Ich weilte zweimal in der Woche in der Ausstellung, machte Führungen und bastelte mit Kindern.

Aber es gab auch die Fragen nach heutigen französischen Karl-May-Ausgaben! Leider datieren die letzten Winnetou-Trilogie Editionen von 1983. Wobei es in Paris 1881 mit der Orientierzählung in der kath. orientierten Tageszeitung „Le Monde“ die erste Fremdsprachenübersetzung gab. Der Deutsche Hausschatz bot die Quelle.

Freude machten die vielen Gespräche worin sich viele, meist Männer, sich über deren ersten Leseerlebnisse äusserten. Verborgenes Lesen, Indianerspiele, frühe Kinoerlebnisse, Nachschreibungen, das waren die Erinnerungen der meisten Besucher. Mit viel Werbeaufwand bei Bibliotheken, in den Lokalzeitungen, in Buchhandlungen versuchte ich mit dem engagierten Museumsleiter Direktor Stefan Ledergerber die Leute zu mobilisieren. Schade, Zeitungsredaktionen in Basel, Zürich und Luzern waren nicht für Berichte zu bewegen. Fribourg betreffe nicht ihre Region.

Ich vermisse aber auch in unseren eigenen Reihen das etwas fehlende Engagement. Niemand meldete sich bei mir zum Bezug von Werbung und Rauchzeichen-Buchprospekten die mir der Karl-May-Verlag in der Person von unserem CH-KMF Bernhard Schmid dankenswerterweise in ausreichender Menge zukommen liess.

Karl May als Leseerlebnis.

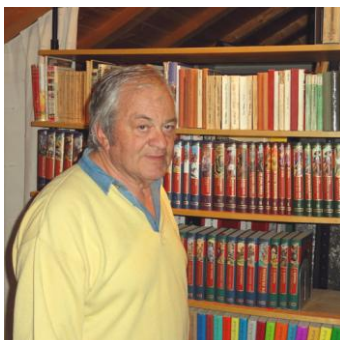
Ich liess mich gerade in letzter Zeit auf fünf gänzlich verschiedene May-Erzählungen ein.

Die Kutb-Erzählung, den Skipetaren-Band, Schamah und Merhameh und die Kapitän-Kaiman-Geschichte.

Wobei die letztere mit veränderten Texten und Personennamen über viele Teile mich irritierte. Mit Schamah aus Mays Spätwerk hatte ich meine liebe Mühe, bin ich darum ein Banause?

Mit den verschiedensten Berichten im Info wünsche ich unterhaltsame Leseerlebnisse.

Sicher steht schon seit Beginn des Jahres der nächste Termin, 1. Sept. 2012 in Eurer Agenda:



Samstag, 1. September 2012,
14 Uhr, Gemeinschaftshaus
in Bubikon ZH
Peter Züllig, leidenschaftlicher
Sammler stellt vor:
Ein Haus voll Karl May
Von Büchern und vielen anderen
Dingen - 2508 an der Zahl.

12 Uhr fak. Mittagessen Bahnhöfli



Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich Peter Züllig und Elmar Elbs